

Die Senioren-sicherheitsberater helfen Ihnen gerne.

Senioren-sicherheitsberater sind vom Polizeipräsidentium Koblenz ausgebildete, ehrenamtlich tätige Senioren bzw. „Anwärter“ auf das höhere Lebensalter. Sie können sich mit einem von der Stadt Remagen ausgestellten Ausweis legitimieren und arbeiten eng mit dem Seniorenbeirat der Stadt zusammen.

Sie erreichen
**Stephanie Weis und
Dr. Hans-Joachim Schlauß**
über die
Stadt Remagen (Ordnungsverwaltung)
Tel.: 02642-20130
E-Mail: senioren-sicherheit@remagen.de

**In Notfällen sofort 110 oder
02642-93820 (Polizei Remagen) wählen!**

Regelmäßige Informationen in den Remagener Nachrichten geben weitere Hinweise und Tipps rund um das Thema Senioren-sicherheit.

Für Ihre Ausweishülle steht die SeSi-Card mit Sicherheitshinweisen zur Verfügung, die Sie bei der Stadtverwaltung Remagen (Rathaus) kostenlos erhalten können.



Eine Aktion der Senioren-sicherheitsberater der Stadt Remagen

Foto: Fotolia

AUF NUMMER SICHER



Gemeinsam für ein sicheres Leben!

Die überwiegende Mehrheit der Bürger lebt sicher in den eigenen vier Wänden, auf der Straße, bei öffentlichen Veranstaltungen und im Alltag.

Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass Wertgegenstände oder die Geldbörse abhanden kommen, im Haus ein Fenster aufgehebelt wird, ein Fahrrad gestohlen wird oder man bedrängt wird, ein Haustürgeschäft abzuschließen.

Daher lohnt es sich, eigene Verhaltensweisen zu überdenken und einige Tipps zu befolgen.

So sorgen Sie für Ihre persönliche Sicherheit

- Lassen Sie nur Menschen in Ihre Wohnung, die Sie kennen oder bestellt haben. Ein Türspion, eine Gegensprechanlage oder ein Querriegelschloss bieten mehr Sicherheit.
- Um Einbrüchen vorzubeugen, achten Sie auf geschlossene Fenster und Türen, auch auf Terrasse und Balkon.
- Damit die Hausratversicherung bei Einbrüchen den Schaden schneller regulieren kann, sollte man eine Wertliste anlegen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Wertsachen sollten zudem im Banksafe und nicht in einem Schrank oder im Keller untergebracht werden.
- Briefe mit Gewinnankündigungen ohne erkennbaren Absender sollten Sie in den Papierkorb werfen.
- Lassen Sie sich nicht aufgrund von Telefongesprächen oder E-Mail-Anfragen überreden, an fremde Personen oder angebliche Verwandte Geld zu geben. Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen oder mit einem Nachbarn darüber.
- Bitten Sie Nachbarn auf Ihre Wohnung oder Ihr Haus zu achten, wenn Sie in Urlaub fahren.
- Nehmen Sie unterwegs nur kleine Geldbeträge mit. Tragen Sie Scheckkarten und Geldbörse direkt am Körper und nicht in einer Tasche. Im Falle eines Diebstahles lassen Sie Ihre Karten sofort sperren.
- Lassen Sie sich bei Kaffeefahrten oder Haustürgeschäften nicht zu Unterschriften oder Spontankäufen drängen. Bedenkzeit ist sinnvoll. Ein Widerspruchsrecht ist gesetzlich geregelt, falls ein ungewollter Vertrag dennoch zustande kam.
- Lassen Sie sich am Geldautomaten nicht durch fremde Personen ablenken und achten Sie darauf, dass niemand Ihre Geheimzahl sehen kann.
- Antworten Sie nicht auf E-Mail-Anfragen, in denen Sie gebeten werden Geheimzahlen/Passwörter preiszugeben. Benachrichtigen Sie gegebenenfalls Ihre Sparkasse oder Ihre Bank.

Vorsicht, Vorsorge und ein gesundes Misstrauen sind besser als Sorglosigkeit und böses Erwachen im Nachhinein!